



DI JOSEF PRÖLL
BUNDESMINISTER
FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT,
UMWELT UND WASSERWIRTSCHAFT

22. Sep. 2003

Zl. 13.501/01-I 3/2003

Gegenstand: Schriftl. parl. Anfr. der Bundesräte Gottfried Kneifel,
Kolleginnen und Kollegen vom 23. Juli 2003,
Nr. 2099/J-BR/03, betreffend Leistungsbilanz
der Ressorts für das Bundesland Oberösterreich

1928 /A.B.----- BR/ 2003
zu 2099 /J----- BR/ 2003
Präs. am 22. Sep. 2003

An den
Herrn Präsidenten
des Bundesrates

Parlament
1017 Wien

Auf die schriftliche Anfrage der Bundesräte Gottfried Kneifel, Kolleginnen und Kollegen vom 23. Juli 2003, Nr. 2099/J-BR/03, betreffend Leistungsbilanz der Ressorts für das Bundesland Oberösterreich, beehre ich mich Folgendes mitzuteilen:

Seitens des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) gingen in den letzten Jahren im Rahmen seiner Zuständigkeiten eine Reihe an Leistungen nach Oberösterreich.

Für das Jahr 2003 können noch keine konkreten Zahlen genannt werden, da die Projekte teilweise noch nicht abgeschlossen bzw. abgerechnet sind.

Bezüglich der Daten aus dem Agrarbereich darf auch auf den Grünen Bericht verwiesen werden, der unter www.gruenerbericht.at zur Verfügung steht.

Die budgetären Leistungen (in Euro) für die Jahre 2000 bis 2002 sind nachfolgend dargestellt - die Details sind der angeschlossenen Beilage zu entnehmen.

in den Bereichen	2000	2001	2002
Landwirtschaft:	279,824.198,00	312,621.288,00	302,789.633,00
Forstwirtschaft:	8,075.200,00	18,493.000,00	35,430.800,00
Wasserwirtschaft			
- Flussbau:	3,351.584,56	3,248.475,59	8,543.839,19
- komm.Siedl.wa.wirtsch.:	36,518.980,00	39,420.843,00	49,118.148,00
- betriebl. Abwassermaßn.:	1,543.098,00	615.473,00	5,481.798,00
Umweltförd. im Inland:	2,564.447,00	6,027.329,00	3,661.866,00
Altlastensanierung:	7,840.270,00	3,924.061,00	2,264.235,00
Sonstige Umweltmaßn.:		33.792,87	29.575,35
Summe	339,717.777,56	384,384.262,46	407,319.894,54

Darüber hinaus wurden nachfolgende Projekte und Maßnahmen seitens meines Ressorts unterstützt und gefördert:

- Unterstützung der Landesregierung in UVP-Verfahren
 - Jährlich ein- bis zweimal stattfindende Länder-Arbeitskreise zur Vollziehung des UVP-G 2000
 - Laufende Beratung und Hilfestellung bei der Lösung von Rechtsfragen
 - Einrichtung eines elektronischen Netzwerkes „UVP-Plattform“
 - Stellungnahmen zu Umweltverträglichkeitserklärungen gem. § 5 Abs. 4 UVP-G 2000 (für OÖ betraf dies die Vorhaben: Thermische Abfallverwertungsanlage Wels, Ausbau Fernheizkraftwerk Linz Mitte, Erweiterung Plus City, Errichtung IKEA Haid, Projekt „Linz 2000“ der VOEST Alpine Stahl, Intensivierhaltung in Pettenbach, Umfahrung B 1 „Enns“, Kiesabbau in Steyregg)
 - Herausgabe von Vollzugsbehelfen: UVP-Rundschreiben, Leitfäden UVP für Schigebiete sowie UVP für Handels- und Freizeiteinrichtungen, UVP-Handbuch Verkehr
 - Einrichtung und Betreuung einer Datenbank zum Informationsaustausch im Länder-Arbeitskreis zur Vollziehung des UVP-G 2000
- Legistik zum UVP-G 2000
 - Erlassung von UVP-G-Novelle unter intensiver Beteiligung der Länder im Vorfeld, BGBl. I Nr. 89/2000 und BGBl. I Nr. 50/2002
 - Erlassung der Verordnung Belastete Gebiete – Luft zum UVP-G 2000, BGBl. II Nr. 206/2002, worin auch für OÖ ein derartiges Gebiet definiert wurde
- Durchführung und Organisation von grenzüberschreitenden UVP-Verfahren
 - Initiative für die und Organisation der Durchführung von grenzüberschreitenden UVP-Verfahren für 6 süddeutsche Atommüll-Zwischenlager unter Beteiligung auch der oberösterreichischen Öffentlichkeit
 - Mitorganisation und Vermittlung der grenzüberschreitenden UVP Österreich – Tschechien zur Straßenverbindung Wulowitz - Budweis
 - Verhandlungen über ein bilaterales Abkommen zur Durchführung der Espoo-Konvention Österreich – Tschechien

- Unterstützung der Umsetzung der Richtlinie 2001/42/EG über die strategische Umweltprüfung (SUP)
 - Organisation und Finanzierung zweier SUP-Workshops für Beamte der OÖ Landesregierung
 - Studie „Integrationsmöglichkeiten der SUP in die nominelle und funktionelle Raumordnung“
 - Studie „Die Beurteilung der Erheblichkeit von Umweltauswirkungen“
 - Beratung bei der Umsetzung der RL
 - Beratung bei methodischen SUP-Fragestellungen
- Unterstützung im anlagenbezogenen Umweltschutz
 - Herausgabe von Vollzugsbehelfen: Leitfäden zur Umsetzung der VOC-Anlagenverordnung (Lösungsmittelbilanz und Reduzierungsplan) für bestimmte Branchen, Studien zum Stand der Technik in verschiedenen Branchen
- Informationsveranstaltungen für Behördenvertreter
 - Veranstaltung „BAT Referenz Dokumente im Zusammenwirken mit den Bestimmungen der IPPC-Richtlinie“ (26./27. September 2002, gemeinsam mit BMWA)
 - Veranstaltung zur Präsentation der „EU-Empfehlung zur Festlegung von Mindestkriterien für Umweltinspektionen (2001/331/EG)“ in Salzburg (10./11. Oktober 2002, gemeinsam mit Salzburg)
- Legistik und Vollzug der Seveso II-RL (RL 96/82/EG)
 - Mitarbeit im jährlich ein- bis zweimal stattfindenden Länder-Arbeitskreis zur Vollziehung der Seveso II-RL
 - Studie zu Referenzszenarien für Betriebe die unter die Seveso II-RL fallen
 - Stellungnahme und Einvernehmen zur Industrieunfallverordnung
 - Novelle des Umweltinformationsgesetzes und der Störfallinformationsverordnung
 - Workshop zur Raumordnung im Zusammenhang mit Art. 12 Seveso II-RL
 - Stellungnahme zu verschiedenen Umsetzungsmaßnahmen der Seveso II-RL in OÖ
 - Einrichtung und Betreuung einer Datenbank zum Informationsaustausch im Länder-Arbeitskreis zum Vollzug der Seveso II-RL
- Untersuchungsschwerpunkt „Hormonwirksame Stoffe in Gewässern“

Der vom BMLFUW im Jahr 1999 initiierte dreijährige Untersuchungsschwerpunkt „Hormonwirksame Stoffe in Österreichs Gewässern“ konnte kürzlich erfolgreich abgeschlossen werden. Bei diesem Projekt wurde bundesweit die Belastung von Grund- und Oberflächengewässern und Fischen mit hormonwirksamen Chemikalien und Arzneimittelrückständen erhoben. Insgesamt konnten so österreichweit mehr als 432 Wasserproben untersucht werden. Allein in Oberösterreich fanden Beprobungen von 4 Fließgewässern (Donau, Matting, Traun, Ager) sowie mehreren Grundwasserstellen statt. Die Detailergebnisse sind in einer eigenen Internetseite einsehbar (www.arcem.at). Da ein hormonelles Risiko für die Fischfauna bundesweit nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann, hat das BMLFUW

entsprechende Maßnahmen eingeleitet (z.B. Beschränkungen für die hormonwirksame Substanz Nonylphenol).

- Schwerpunkt „Verminderung schwer abbaubarer Komplexbildner in Gewässern“

Schwer abbaubare Komplexbildner (EDTA, NTA) stehen seit Jahren im Blickpunkt der Umweltpolitik, da sie schwer abbaubar sind, Schwermetalle aus den Gewässersedimenten mobilisieren können und teilweise im Verdacht stehen, krebserregend zu sein. EDTA und NTA wurden daher vom BMLUFW in die „Liste der für österreichische Oberflächengewässer relevanten Schadstoffe“ aufgenommen. EDTA und NTA werden nach wie vor in Österreich - so auch Oberösterreich - in vielen Anwendungsgebieten eingesetzt wie etwa Papiererzeugung, Photoentwicklung, Kosmetika, industrielle Reiniger. Das BMLUFW möchte gemeinsam mit den Bundesländern den Eintrag von schwer abbaubaren Komplexbildnern in die Gewässer in den nächsten Jahren drastisch vermindern. Entsprechende Vorarbeiten laufen bereits.

- Anti-Atom-Maßnahmen

Die Bundesregierung hat bereits lange Zeit vor der Aufnahme des Probebetriebes auf bilateraler wie auf europäischer Ebene die österreichischen Bedenken das KKW Temelín betreffend zur Sprache gebracht und sowohl auf die offenen Fragen hinsichtlich der Sicherheit und der Umweltverträglichkeit dieses Kernkraftwerks als auch auf die ökonomische Fragwürdigkeit dieses Projekts hingewiesen und damit den angesichts der geografischen Lage besonders von Oberösterreich artikulierten Sorgen Rechnung getragen.

Die Bundesregierung verurteilte insbesondere die Entscheidung der tschechischen Behörden, den Probebetrieb im KKW Temelín ohne Durchführung einer umfassenden Umweltverträglichkeitsprüfung (UVP) sowie vor Abschluss der bereits laufenden Teil-UVP aufzunehmen, da damit u.a. die Beteiligungsmöglichkeiten für betroffene und interessierte Bürgerinnen und Bürger in Oberösterreich in unzulässiger Weise beschnitten wurden.

Unbeschadet dessen konnte in langwierigen Verhandlungen erreicht werden, dass österreichischen Bürgerinnen und Bürgern in allen UVP-Verfahren zum KKW Temelín zu den innerschweizerischen Verfahrensbestimmungen analoge Beteiligungsmöglichkeiten eingeräumt wurden. Hier ist insbesondere auf die gemeinsam vom Bund und Ländern am 1. Dezember 2000 in Linz veranstaltete „Öffentliche Informationsveranstaltung zu Fragen im Zusammenhang mit dem UVP-Verfahren KKW Temelín - Nebengebäude“ zu verweisen.

Beim Gipfel von Melk am 12. Dezember 2000 stimmte die Tschechische Republik dann einer Ausdehnung des damals laufenden UVP-Verfahrens zu den baulichen Änderungen auf eine umfassende Umweltverträglichkeitsprüfung der gesamten Anlage nach europäischen Verfahrensregeln zu. Im Rahmen dieser Umweltverträglichkeitsprüfung fand am 26. Juni 2001 eine „Öffentliche Erörterung“ im Großen Redoutensaal der Wiener Hofburg statt.

Auch die „Öffentliche Erörterung im Verfahren zur Prüfung der Umweltverträglichkeit der Bauänderungen am KKW Temelín“, die am 11. April 2002 im Medienzentrum Passau abgehalten wurde, stand österreichischen Bürgerinnen und Bürgern offen.

Die fast ein Jahr andauernden Verhandlungen mit der Tschechischen Republik im Rahmen dieses „Melker Prozesses“ konnten am 29. November 2001 in Brüssel erfolgreich abge-

geschlossen werden. Das Ergebnis dieser Verhandlungen, die „Schlussfolgerungen des Melker Prozesses und Follow-Up“, stellt in rechtlicher Hinsicht ein Regierungsübereinkommen dar. Der Zeitplan zur Umsetzung der Annexe I und II dieser Vereinbarung, die sogenannte „Road-Map“, wurde vereinbarungsgemäß am 10. Dezember 2001 finalisiert und veröffentlicht.

Festzuhalten ist, dass bislang sowohl von tschechischer als auch österreichischer Seite alle vereinbarten Schritte zur Umsetzung der „Road Map“ fristgerecht erfolgt sind. Die thematischen Expertentreffen werden sich bis in die zweite Jahreshälfte 2004 erstrecken. Unvoregreiflich einer Gesamtbilanz, die erst Anfang 2005 gezogen werden kann, kann schon jetzt festgehalten werden, dass es der Bundesregierung und insbesondere dem BMLFUW gelungen ist, das größtmögliche Ausmaß an Partizipation und Transparenz für die besonders interessierte oberösterreichische Öffentlichkeit zu gewährleisten und die Risiken für die österreichische Bevölkerung und Umwelt zu minimieren.

In diesem Zusammenhang sei darauf verwiesen, dass in der XXI. Gesetzgebungsperiode seitens des BMLFUW im Rahmen der Förderung von Österreichischen Anti-Atom-Initiativen der „OÖ Überparteilichen Plattform gegen Atomgefahren“ € 8.720,7401 (ATS 120.000) sowie dem „Österreichisch-Tschechischen Anti-Atom-Komitee“ € 3.633,6417 (ATS 50.000) zur Verfügung gestellt werden konnten.

- Internationale Umweltangelegenheiten

Im Rahmen der Umweltländerprüfung Österreichs durch die OECD wurde Oberösterreich auf Initiative des BMLFUW in Abstimmung mit dem Land Oberösterreich für einen Besuch durch das OECD-Prüferteam vorgeschlagen. Damit hat das Land Oberösterreich die einzigartige Gelegenheit gehabt, seine Umweltpolitik und die Umsetzung international vorzustellen und bekannt zu machen.

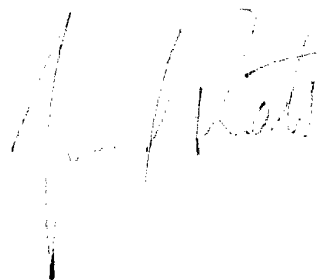
- Sonstige Maßnahmen im Umweltbereich

- Erstellung der Neufassung des „Handbuches für kommunale und regionale Energieplanung“, budgetärer Rahmen BMLFUW: € 10.900,93; Anzahlung 1999: € 5.450,46, 2001: € 5.450,46.
- Unterstützung des OÖ Energiesparverbandes (OÖ ESV) beim WeltEnergiespartag bzw. neue Bezeichnung ab 2003 „World Sustainable Energy Day“ (Wels) in den Jahren 2001-2003; budgetärer Rahmen gesamt € 44.534,57. 2001: € 14.534,57, 2002: € 15.000,-, 2003: € 15.000,-.
- Machbarkeitsstudie für einen ECO Park Steyr (Schwerpunkt Biogas/Brennstoffzelle), 2002: € 7.300,-.
- Ko-Finanzierung der Erarbeitung eines Leitbilds zur Nachhaltigen Entwicklung im Bezirk Kirchdorf/Krems (Regionale Agenda 21), budgetärer Rahmen: insgesamt (1999-2001) rd. € 65.400,- (davon 50% Mittel des Ressorts, 50% EU- Bundesmittel).
- Neuauflage und Aktualisierung sowie englische Fassung der Broschüre "Der Steinbacher Weg - Motivation und Orientierungshilfe zur nachhaltigen Gemeindeentwick-

lung" (2001-2002); budgetärer Rahmen: rd. € 21.083,19, davon 2001: € 13.807,84, 2002: € 7.275,35.

- Unterstützung des OÖ. Energiesparverbandes (OÖ ESV) beim Energy Globe Award (International, Österreich und Bundesland Wien – Jurytätigkeit in den Jahren 2000 – 2003).

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'A. Kott', is positioned below the text 'Der Bundesminister:'. The signature is written in a cursive style with a vertical line extending downwards from the bottom of the signature.

Beilage

Förderungen im Agrarbereich (II)

Nationale Förderungsmaßnahmen Titel 601 (in Mio. EUR):

2000	EUR	18,184
2001	EUR	21,889
2002	EUR	18,587

EU-kofinanzierte Strukturförderung (EU- und Bundesmittel in Mio. EUR) Titel 602:

2000	EUR	32,628
2001	EUR	13,069
2002	EUR	0,373

EU-kofinanzierte Förderung der ländlichen Entwicklung (EU- und Bundesmittel in Mio EUR) Titel 603:

Sonstige Maßnahmen der ländlichen Entwicklung

2000	EUR	7,383
2001	EUR	16,990
2002	EUR	17,799

Ausgleichszahlungen in benachteiligte Gebiete

2000	EUR	21,811
2001	EUR	25,117
2002	EUR	29,476

Agrarumweltmaßnahmen – ÖPUL

2000	EUR	77,144
2001	EUR	83,623
2002	EUR	88,933

Förderungen im Agrarbereich (III)

Maßnahme	2000 €	2001 €	2002 €
Tierprämien aus Mitteln des EAGFL-Garantie	40,120.000	51,150.000	62,740.000
Tierische Produkte aus Mitteln des EAGFL-Garantie 3,162.671 (Schulmilch, Käse, Butter und MMP)	3,162.671	2,554.795	2,201.960
KPF inkl. EU-Hartweizenzuschlag und Ölsaaten aus Mitteln des EAGFL-Garantie	75,340.000	78,660.000	76,920.000
Tabak aus Mitteln des EAGFL-Garantie	80.000	--	--
Flachs aus Mitteln des EAGFL-Garantie	20.000	--	--
Hanf aus Mitteln des EAGFL-Garantie	50.000	--	--
Hopfen aus Mitteln des EAGFL-Garantie	70.000	70.000	70.000
Saatgut aus Mitteln des EAGFL-Garantie	200.000	60.000	90.000
Ausgleichszahlung Stärkeindustriekartoffeln aus Mitteln des EAGFL-Garantie	321.031	355.012	304.779
Produktionserstattung Stärke aus Mitteln des EAGFL-Garantie	423.594	92.754	20.682
Integrierter Pflanzenschutz, Saatgutwirtschaft Pflanzen- und Futterbau 1/60146	86.784	38.386	115.823
Hilfe für Dürre/Überschwemmungsschäden 1/60146	--	--	290.602
Gartenbau 1/60146	9.665	10.628	14.100
Obstbau 1/60146	829	1.035	1.035
BSE 1/60146	--	16,919.052	2,840.837
Tierzucht 1/60146	2,672.834	1,680.196	1,818.815
FIAF (Finanzinstrument für die Ausrichtung der Fischerei) 1/60236 und 1/60246	116.790	341.430	193.000
Summe	122,674.198	151,933.288	147,621.633

Förderungen im Forstbereich

Maßnahme	2000	2001	2002	2003
Forstliche Förderung EU- und Bundesmittel in € 1.000,-)	1.511	807	845	811
<i>Schutzmaßnahmen</i>				
Ingenieurbiologische Maßnahmen (ha)	7,4	7,0	2,9	
Aufforstungen (inkl. Nachbesserungen) (ha)	17,8	20,0	16,9	
Schutzbauten geg. Hochwässer und Muren (Geschiebeablagerungsbecken) (m³)	1.690,0	7900,0	17.350,0	
Schutzbauten geg. Hochwässer und Muren (Quer- und Längswerke, Dämme) (lfm)	1.988,0	6500,0	12.459,0	
Schutzbauten geg. Lawinen (Stützverbau. Verwehungsbau. Leitwerke, Galerien) (lfm)	575,0	500,0	755,0	
Schutzbauten geg. Steinschlag (Netze, Dämme) (lfm)	795,0	960,0	1.197,0	
<i>Gutachten, Planungen und Betreuungsdienst</i>				
Durchgeführte Gutachten	1.069	1.667	2.215	
Gefahrenzonenpläne	4	8	6	
Projekte/Bauprogramme	64	36	148	
Baufelder (abgeschlossen)	114	48	93	
Baufelder (in Arbeit)	31	40	109	
Betreuungsdienst (Einsätze)	209		234	

Förderungen im Bereich der Wasserwirtschaft

Flussbau

Jahr		Bundesflüsse	Interessentengew.	Gesamt	Begründung
2000	BVA	1.040.166,28	1.816.820,85	2.856.987,13	
	Erfolg	1.040.152,40	2.311.432,16	3.351.584,56	
	Mehr-/Minderbedarf	13,88	-494.611,31	-494.597,43	
2001	BVA	777.599,33	2.303.728,84	3.081.328,17	
	Erfolg	777.599,23	2.470.876,36	3.248.475,59	
	Mehr-/Minderbedarf	0,10	-167.147,52	-167.147,42	
2002	BVA	1.550.000,00	7.350.000,00	8.900.000,00	Mehrbedarf aufgrund der Hochwasser-Ereignisse
	Erfolg	1.193.839,19	7.350.000,00	8.543.839,19	
	Mehr-/Minderbedarf	356.160,81	0,00	356.160,81	
2003	BVA	1.400.000,00	2.200.000,00	3.600.000,00	
	Erfolg Jän.-Juli	1.081.900,00	2.168.700,00	3.250.600,00	

Berichtszeitraum: 1.1.2000 bis 31.07.2003

Gesamt	BVA	4.767.765,61	13.670.549,69	18.438.315,30
	Erfolg	4.093.490,82	14.301.008,52	18.394.499,34

Siedlungswasserwirtschaft, Umweltförderungen, Altlastensanierung**Geförderte Projekte 2000**

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	267	262.589.343	96.150.397	36.518.980
Betriebliche Abwassermaßnahmen	11	19.764.428	4.772.638	1.543.098
Umweltförderung im Inland	128	12.494.899	2.904.106	2.564.447
Altlastensanierung	1	3.076.096	922.829	7.840.270
Summe	407	297.924.765	104.749.969	48.466.795

Geförderte Projekte 2001

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	299	226.704.711	84.007.578	39.420.843
Betriebliche Abwassermaßnahmen	5	8.723.883	1.119.747	615.473
Umweltförderung im Inland	143	28.617.256	6.903.762	6.027.329
Altlastensanierung	4	5.225.265	1.214.147	3.924.061
Summe	451	269.271.115	93.245.234	49.987.706

Geförderte Projekte 2002

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	329	189.271.354	53.436.142	49.118.148
Betriebliche Abwassermaßnahmen	2	1.960.089	426.531	5.481.798
Umweltförderung im Inland	118	43.823.389	10.330.780	3.661.866
Altlastensanierung	2	16.387.200	8.405.352	2.264.235
Summe	451	251.442.032	72.598.805	60.526.047

Geförderte Projekte 2000 - 2002

Bereich	Anzahl	Investitionskosten	Förderung	Auszahlungen*
Kommunale Siedlungswasserwirtschaft	895	678.565.408	233.594.117	125.057.971
Betriebliche Abwassermaßnahmen	18	30.448.400	6.318.916	7.640.369
Umweltförderung im Inland	389	84.935.544	20.138.648	12.253.641
Altlastensanierung	7	24.688.561	10.542.328	14.028.567
Summe	1.309	818.637.913	270.594.008	158.980.548

* die Auszahlungen beziehen sich auf alle Projekte und nicht nur auf die im jeweiligen Jahr geförderten, deshalb können in einzelnen Jahren die Auszahlungen größer als die genehmigten Förderungen sein